



Antwort zur Anfrage Nr. 0397/2025 der CDU im Ortsbeirat betreffend Darstellung des historischen Erbes der Oberstadt in der Öffentlichkeit (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Welche Zeugnisse oder Denkmäler des historischen Erbes sind in der Öffentlichkeit dargestellt (z. B. mit Infotafel, Hinweisschilder o.ä.)**
- 2. Für welche Zeugnisse des historischen Erbes sind Darstellungen, ggf. in welcher Form geplant?**
- 3. Welche Zeugnisse des historischen Erbes werden (noch) nicht in der Öffentlichkeit dargestellt, ggf. wäre hier die Angabe von Gründen wünschenswert.**
- 4. Gibt es eine Klassifizierung der Zeugnisse und wenn ja, wie sieht diese aus?**

Bei der Gebäudewirtschaft Mainz (GWM) ist das Projektmanagement Römisches Erbe geschaffen worden, das für die Konservierung und Präsentation der sich in städtischem Besitz befindlichen römischen Denkmäler zuständig ist. Diese Stelle konnte mit einem Experten für das römische Mainz besetzt werden, der auch ein Gesamtkonzept zur Präsentation des Römischen Mainz erarbeitet. Dabei werden sowohl die bekannteren Denkmäler wie das Römische Theater, der Drususstein, die Römersteine als Reste des ehemaligen römischen Aquäduktes oder das spätantike Stadttor auf dem Kästrich aber auch auf den ersten Blick unscheinbarere Relikte wie der Rest eines römischen Kaltwasserbeckens auf dem Windmühlenberg miteinbezogen.

Am Römischen Theater sind neben der für die Erhaltung des Denkmals notwendigen Konservierung in den letzten Jahren schon mehrere Maßnahmen zur Inwertsetzung umgesetzt worden wie z.B. die Anbringung von Info-Tafeln oder die Einrichtung der sog. Info-Box, die eine Ausstellung zum Römischen Theater, dem Drususstein und der Zitadelle bietet.

Am Drususstein wird demnächst nicht nur das Umfeld gärtnerisch neugestaltet, sondern dort sind auch weitere Informationsmedien zur Präsentation in Planung. Weitere heute nicht mehr sichtbare wichtige Erinnerungsorte des Römischen Mainz wie z.B. das ehemalige Legionslager (castrum) im Bereich der heutigen Oberstadt werden im Rahmen des Gesamtkonzeptes mit Informationstafeln versehen.

Die für die Informationsstelen der Reihe „Historisches Mainz“ zuständige Öffentlichkeitsarbeit des Stadt Mainz ist in die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes zur Präsentation der Römischen Denkmäler miteinbezogen. Auch digitale Informationsmedien werden bei der Darstellung sowohl der bekannteren als auch der bisher noch weniger wahrnehmbaren Denkmäler und Orte des römischen Mainz zum Einsatz kommen.

Für die Ausschilderung historischer Denkmäler unabhängig vom Römischen Erbe ist in Form der genannten Stelen „Historisches Mainz“ die städtische Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Diese teilt hierzu mit:

Grundsätzlich ist es so, dass die Auswahl der Denkmäler und Orte, die eine Beschilderung im Rahmen des „Historischen Mainz“ erhalten, nicht abhängig von Stadtteilgrenzen erfolgt. Da

das antike Stadtgebiet von Mainz in großen Teilen im Gebiet der heutigen Oberstadt lag, haben zahlreiche Denkmäler eine Tafel oder Stele seit dem Start der Aktion 1991 erhalten: Drususstein, Zitadelle, Wacherker, Postenweg, Römische Steinsarkophage, Römisches Stadt-tor, aber auch Stadtpark und Favorite, Gautor, St. Stephan und andere mehr.

Wünschenswert wäre eine Stele für das Römische Bühnentheater. Da dort die Arbeiten der Präsentation nach wie vor nicht abgeschlossen sind, wurde hier bislang keine Stele aufgebaut.

Eine Klassifizierung der Denkmäler im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit erfolgt nicht.

Da grundsätzlich nur die Denkmäler eine Beschilderung erhalten, deren Finanzierung durch eine Spende abgesichert werden kann, ist dies ein nicht unerhebliches Kriterium. Die Auswahl der Denkmäler, die Spender:innen bislang initiativ vorgeschlagen wurden, erfolgte in Abstimmung zwischen der Abteilung Denkmalpflege des Bauamtes und der federführenden Abteilung Öffentlichkeitsarbeit im Hauptamt. Grundsätzlich versucht die Verwaltung Vorschläge aus den Gremien oder auch der Öffentlichkeit umzusetzen.

Mainz, 28.04.2025

gez.
Marianne Grosse
Beigeordnete